



Jay Asher

Dein Leuchten ★★

a.d. Amerikanischen von Karen Gerwig

cbl 2018 · 320 S. · 9.99 · ab 14 · 978-3-570-31237-7

Schon seit sie denken kann, lebt die 16-jährige Sierra jahreszeitenabhängig zwei Leben. Den Großteil des Jahres verbringt sie mit ihrer Familie auf ihrer Weihnachtsbaumfarm in Oregon. Sie geht hier zur Schule mit zwei ihrer besten Freundinnen, datet hier Jungs und hilft auf der Farm mit. Aber während der Zeit zwischen Thanksgiving und Weihnachten fährt sie jedes Jahr mit ihren Eltern nach Kalifornien,

wo sie einige Wochen lang einen Stand haben, auf dem sie die Bäume nicht an Großhändler sondern eigenhändig an Privatpersonen verkaufen.

Auch hier hat Sierra eine Familie: Früher lebten ihre Großeltern hier und vor langer Zeit freundete sie sich mit Heather an, ihrer anderen besten Freundin. Die will sie diesen Winter unbedingt überreden sich einen Winterflirt zuzulegen, damit die beiden dann auf Doppeldates gehen können. Aber obwohl Sierras Eltern sich vor vielen Jahren tatsächlich auf dem Weihnachtsbaumstand kennen und lieben lernten, ist sie eher vorsichtig und hat kein Interesse an einem Flirt. Bis sie eines Tages Caleb begegnet, dem Jungen mit dem Grübchen. Er taucht regelmäßig auf und kauft neue Bäume, wie Sierra dann herausfindet, kauft er sie von seinem Trinkgeld und spendet sie dann an bedürftige Familien.

Entgegen all ihrer Vorsätze ist sie immer faszinierter von diesem wunderschönen Jungen mit dem Grübchen, doch dann erfährt sie von Heather, dass Caleb vor einiger Zeit seine Schwester mit einem Messer attackiert haben soll, weswegen die meisten Leute sich von ihm fernhalten. Sierra kann die Gerüchte nicht glauben, stehen sie doch in so krassem Widerspruch zu allem, was sie bisher sonst aus eigenen Erfahrungen über Caleb weiß. Sie schlägt alle Warnungen in den Wind und verbringt weiterhin Zeit mit ihm. Doch selbst, wenn er ihr die Sache mit seiner Schwester erklären kann, wird Sierra an Weihnachten wieder für mindestens ein Jahr abreisen. Hat die Liebe der beiden unter diesen Umständen überhaupt eine Chance?



Ich hatte von Anfang an Schwierigkeiten, in die Story und das Buch hineinzufinden. Zunächst dachte ich, es lag daran, dass ich gerade erst ein anderes Buch zu Ende gelesen hatte und dort noch zu tief drinsteckte. Aber als das Gefühl auch nach einigen Kapiteln noch blieb, fiel mir irgendwann auf, dass das Problem in der Erzählweise steckte – genauer gesagt in der unglaublich schlechten und viel zu wörtlichen Übersetzung. Wenn in jedem zweiten Satz und Wort das englische Original durchschimmert und die Sprache somit alles andere als idiomatisch klingt, fällt es eben einfach schwerer, in eine Geschichte hineinzufinden. Dazu muss man aber auch sagen, dass auch die Charaktere beziehungsweise die Geschichte selber einem die Lektüre auch nicht unbedingt erleichtern. Die gesamte Story inklusive aller Figuren wirkt wie ein schales Abziehbild von anderen besseren Geschichten, die man so oder so ähnlich schon hunderte Male gelesen hat. Eine hübsche junge Teenagerin, eine quirlige beste Freundin, strenge aber fürsorgliche Eltern und natürlich der geheimnisvolle und attraktive Fremde mit der tragischen Hintergrundstory. Dann noch ein bisschen Fernbeziehungs-drama hier und ein paar Weihnachtsbäume dort und schon hat man eine extrem vorhersehbare, vollkommen ohne Einfühlungsvermögen erzählte Standardstory für einen Jugendroman. Wenn dann auch noch eine schlechte Übersetzung hinzukommt, kann man nur froh sein, dass das Buch nur circa 300 Seiten hat und die Lektüre so zumindest schnell vorbei ist.

Ich war leider sehr enttäuscht von **Dein Leuchten**. Auch wenn die Idee hinter der Geschichte nicht wirklich innovativ ist, hätte man hier doch zumindest eine gefühlvoll erzählte schöne gemütliche Weihnachtsromanze draus machen können, aber stattdessen erhält man einfach nur eine schlechte Umsetzung mit Protagonisten, die vielleicht sogar noch sympathisch wären, wenn sie nicht so platt wären. Schade!